



# ato

Informationsmagazin | Mai 2018 | [www.ref-ag.ch](http://www.ref-ag.ch)



## HEKS Visite: Ein Programm aktiviert Menschen

Im Programm HEKS Visite Aargau engagieren sich Menschen, die von Sozialhilfe leben, in Non-Profit Organisationen mit zwei bis maximal acht Stunden pro Woche. 2017 hat sich die Zahl der Freiwilligstunden verdoppelt, und sechs Personen kamen neu zum Programm.

Seite 8

## Erneuerungswahlen des Kirchenrats

Ende 2018 läuft die Amtsperiode des Kirchenrats aus. In der Juni-Synode wird der Kirchenrat für die neue Amtsdauer gewählt. Der Präsident und vier bisherige Mitglieder stellen sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Für die beiden frei werdenden Sitze liegt eine Kandidatur vor.

Seite 10

## Erkenntnisse zum Religionsunterricht

Die Landeskirchlichen Dienste haben im März eine Online-Umfrage zum kirchlichen Religionsunterricht durchgeführt. 123 Mitarbeitende der Aargauer Kirchgemeinden haben teilgenommen. Dabei ging es um verschiedene Lernorte, das Verhältnis zum staatlichen Religionsunterricht, die Lehrpläne und kirchlichen Reglemente.

Seite 13

## Landeskirche

anSichten: Erfreulicher Meilenstein Erscheinungsbild:	2
Manual und digitale Vorlagen sind parat	3
Aargauer Landeskirchen: Angeregt in die zweite «Lange Nacht der Kirchen»	3
Landeskirche: Gutscheine zur Pflege von Paarbeziehungen	4
Seelsorge: Christlich-muslimische Trauerfälle: Was Seesorgende tun können	5
Kantonalkollekte:	
Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Aargau	6
Eglise française: revidierte Statuten und neue Struktur	6
Niederlenz: Meditatives Bogenschiessen	7
Diakonatskapitel, HEKS Visite Aargau:	
Wachsen in und mit den Aufgaben	7
Cartons du Coeur verteilte 68 Tonnen Lebensmittel	9

## Synode

Traktanden vom 6. Juni, Wahlen, Motion	10
Meldungen: Jahresberichte erschienen	11

## Personen

Offene Stellen	12
Ordinationsfeier in Aarau	12

## Aus den Bereichen

### Katechetik:

Lehrpläne Religionsunterricht	13
Medienfenster: Pflanzen der Bibel	13
Kirchenmusik: Mendelssohnstag Aarau 2018: Mitwirken gewünscht	14

## Kurse und Veranstaltungen

Erwachsenenbildung, Weiterbildung Kirchengemeinden	15
Seelsorge, Pädagogisches Handeln, Musik, Palliative Care	16
Kirchengemeinden: Muri-Sins: Kulturwandern, Baden: Fotoausstellung	18
Bibelgesellschaft: «Der Protestant» von und mit Michael Landgraf	18

## Verschiedenes

Landeskirchlicher Terminkalender	19
Momentaufnahme: Forum zu religiösem Extremismus	20
Impressum	14

## Beilage

Diesem a+o liegt eine redaktionelle Beilage von Mission 21 bei, die auf die verschiedenen Ereignisse in der Missionswoche vom 13. bis 17. Juni in Aarau mit der Missionssynode und den Begleitveranstaltungen sowie das Missionsfest am 17. Juni vor der Stadtkirche Aarau hinweist. Die Mitarbeitenden der Kirchengemeinden sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

## Titelbild

Die Bilder des Badener Fotografen Christoph Hammer ermöglichen einen neuen Blick auf die Reformation. Gesteinsschichten, Industriebauten und Siedlungskomplexe in Neufundland lassen einen durch ihre Fremdheit das scheinbar bekannte historische Ereignis neu sehen und verstehen. Details zur Fotoausstellung im Veranstaltungsteil auf Seite 18.

Foto: Christoph Hammer

## anSichten

### Erfreulicher Meilenstein

Diese Kolumne schreibe ich knapp eine Woche bevor der Kirchenrat im Kloster Kappel seine jährliche Retraite abhält. Diese drei Tage sind für mich jedes Jahr ein wichtiger und erfreulicher Meilenstein. Die erste Hälfte zusammen mit der Geschäftsleitung der Landeskirchlichen Dienste, die zweite Hälfte «unter uns», besprechen wir im Kirchenrat die Arbeitsschwerpunkte des kommenden Jahres oder der kommenden Amtsperiode. Wir gliedern die Arbeitsschwerpunkte in drei Themenblöcke: 1. «Glauben und Werte», 2. «Leben und Handeln der Kirche», 3. «Strukturen und Organisation».

### Die Reihenfolge ist nicht zufällig

Das Kirche-Sein fängt beim Glauben an. Zum Beispiel beim Glauben an die Auferstehung. Oder beim Glauben an die Gegenwart des Geistes Gottes. Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten führt uns vom ersten Thema zum zweiten. Christus lebt und ist auferstanden und Gottes Gegenwart ist heute erfahrbar. Wie anders wollten wir Kirche sein, als dass wir an diese beiden Wunder glaubten? Der Umstand, dass das Leben stärker ist als Schuld und Scham, Tod und Vergänglichkeit sowie die Tatsache, dass die Gegenwart Gottes unser Leben prägt, sind die Kraftquellen unseres Glaubens. Und das wiederum prägt unsere Werte, unser Leben und unser Handeln.

### Distanz zum Alltag

Um zu verstehen, was das konkret heisst, eignet sich eine Retraite ausgezeichnet. Eine gemeinsame Zeit des Rückzugs, der Besinnung auf das Grundsätzliche und auf das, was uns wirklich wichtig ist. Innere und äussere Distanz zum Alltag, damit wir uns Klarheit verschaffen, wie sich das auf unser Leben und unser Handeln in der Verantwortung für die Landeskirche auswirken soll. Das wird uns stärken für die Arbeit im «courant normal» des

Kirchenrates, wo es oft um Strukturen, Prozesse, Projekte und selbstverständlich immer wieder um Finanzen geht.

### Empfehlenswerter Dreischritt

Diesen Dreischritt kann ich allen empfehlen, die in unserer Kirche Verantwortung tragen; vereinfacht: 1. Worauf vertrauen wir? 2. Wie wirkt sich das auf unser Leben und Wirken aus? 3. Wie organisieren wir uns, dass 1. und 2. am besten zu tragen kommen. Für Behörden und Leitungsteams eignet sich eine Retraite sehr gut, nicht nur um sich gemeinsam mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, sondern auch, um es gleich zu erleben: 1. Gemeinsame Besinnung und Gebet. 2. Eine Diskussions- und Gesprächskultur, die aufbaut, anstatt niederreist, und die mit der Gegenwart Gottes rechnet. 3. Eine Organisation, die den Punkten 1 und 2 dienlich ist. Das Erfreuliche an dieser Vorgehensweise: Wir verlieren uns nicht (oder weniger...) in der Frage, wie wir die Kirche organisieren sollen. Im Moment, in dem wir so vorgehen sind wir schon Kirche. Die Frage nach der Organisation ist nicht unwichtig, aber sie ist dem Kirche-Sein nachgelagert.

### Kirche leben

Vor sechs Jahren, als ich mich als Kandidat für das Kirchenratspräsidium vorstellen durfte, sagte ich oft: «Kirche kann man nicht machen. Kirche kann man nur leben». Dazu stehe ich heute mehr denn je. Bevor wir Kirche organisieren, strukturieren, finanzieren, sind wir schon Kirche oder aber wir werden es schlimmstenfalls gar nie sein. In diesem Sinne wünsche ich ihnen zwischen Ostern und Pfingsten viel Vertrauen in die Kraft der Auferstehung und viel Zuversicht auf die Gegenwart des Geistes in allem, was sie für sich, für ihre Mitmenschen und für unsere Kirche tun.

Christoph Weber-Berg, Kirchenratspräsident

## Erscheinungsbild

### Manual und digitale Vorlagen sind parat

#### Zwei Einführungsabende zum neuen Erscheinungsbild

Bis Ende Mai 2018 werden den Kirchgemeinden das Manual und die digitalen Vorlagen des neuen gemeinsamen Erscheinungsbilds zur Verfügung gestellt. Den Sekretariaten und Kirchenpflegepräsidien wird das Manual per Post zugestellt zusammen mit der Erklärung, wie sie ihre individuell angepasste Wortmarke erhalten können. Die Vorlagen können ab Ende Mai im Internet auf [www.ref-ag.ch](http://www.ref-ag.ch)/CD heruntergeladen werden.

#### Landeskirche stellt Erscheinungsbild um

Die «Reformierte Landeskirche Aargau» wird ab Juli 2018 den neuen Namen «Reformierte Kirche Aargau» verwenden und auf das neue Erscheinungsbild umstellen. Am 30. Mai und am 19. September werden die verschiedenen Vorlagen und Anwendungsgebiete des neuen Erscheinungsbilds an zwei Einführungsabenden im Haus der Reformierten in Aarau vorgestellt. Eingeladen sind speziell Mitarbeitende der Kirchgemeinden, vor allem aus den Sekretariaten.

Informationsdienst

#### Einführungen in das neue Erscheinungsbild

- 30. Mai, 18.30 Uhr, im Haus der Reformierten in Aarau (S 18-02-1).
- 19. September, 18.30 Uhr, Haus der Reformierten in Aarau (S 18-02-2)

Die Inhalte sind an beiden Abenden gleich. Anmeldung mit Angabe der Kursnummer S 18-02-1 oder S 18-02-2 bitte bis spätestens zwei Wochen vor dem Anlass online auf [www.ref-ag.ch/anmeldung](http://www.ref-ag.ch/anmeldung)

**Reformierte Kirche Aargau**

## Aargauer Landeskirchen

### Angeregt in die Nacht

Zweite «Lange Nacht der Kirchen» vom 25. Mai 2018

Mit dem Läuten der Kirchenglocken aller beteiligten Kirchen wird die zweite «Lange Nacht der Kirchen» am 25. Mai um 18.10 Uhr eröffnet. Der Startevent findet vor der Aarauer Stadtkirche statt. Im Aargau machen über 80 Kirchgemeinden und Pfarreien mit und bieten mehr als 333 Events an.



Foto: zVg

«Lange Nacht der Kirchen» 2016 in Rheinfelden.

Neu mit dabei sind die Reformierten Kirchen Bern–Jura–Solethurn sowie die Katholische und Reformierte Kirche Nidwalden. Die meisten Programme der Kirchgemeinden sind aufgeschaltet. Fehlende Daten sollten von den Kirchgemeinden rasch möglichst in die Projektwebseite eingetragen werden.

#### Werbeoffensive

In der Aargauer Zeitung sind Online-Werbeposter geschaltet und ab dem 11. Mai wird ein Kurzfilm zur «Lange Nacht der Kirchen» in den Postautos und Bussen gezeigt. Die Werbematerialien für die Kirchgemeinden sind verteilt und ein Inserat im «reformiert.» ist erschienen.

#### Mach' dein Programm

Ein individuelles Programm aus den über 333 Events zu drucken geht ganz einfach: Beim Programm bei den jeweiligen Favoriten auf «Merken» klicken und danach «Meine Termine» drucken.

#### Teilnehmerzahl melden

Auch dieses Mal sammelt die Projektleitung die Teilnehmerzahlen. Alle Veranstalter werden darum gebeten, diese am Abend des 25. Mai oder spätestens am Samstagmorgen bis 10 Uhr zu senden als SMS an 079 275 37 63.

Barbara Laurent  
Bitte senden Sie der Projektleitung Ihre Flyer-Versionen des lokalen Programms!



[www.langenachtderkirchen.ch](http://www.langenachtderkirchen.ch)

Für Fragen steht die Projektleitung gerne zur Verfügung, am Event selber auf 079 275 37 63: [barbara.laurent@langenachtderkirchen.ch](mailto:barbara.laurent@langenachtderkirchen.ch), T 062 838 09 63. **Teilnehmeranzahl aller Events einsenden bis 26. Mai 2018**, 10 Uhr auf 079 275 37 63.

## Landeskirchen

### Zweisamkeit feiern

#### Gutschein zur Pflege von Paarbeziehungen

Heiraten ist eine der nachhaltigsten und folgenreichsten, aber auch der schönsten Entscheidungen, die zwei Menschen wagen können – eine kirchliche Trauung eine der unvergesslichsten Feiern im Leben eines Menschen und eines Paares.

Um den Beitrag der Kirche zur Institution Ehe und zum langfristigen Gelingen einer Paarbeziehung zu verstärken, hat die Reformierte Landeskirche Aargau einen besonderen Gutschein für Ehepaare mit dem Titel «Zweisamkeit feiern» eingeführt, der das Beziehungsleben bereichern soll.

#### Win-Win

Reformierte Pfarrerinnen und Pfarrer im Aargau können Hochzeitspaare nach der Trauung mit einem Gutschein für spezielle Angebote für Ehepaare beschenken, der ganz nebenbei durch die Nutzung dieser Angebote die Verbindung zur reformierten Kirche stärkt. Auf der Internetseite [www.ehe.ref-ag.ch](http://www.ehe.ref-ag.ch) stellt die Reformierte Landeskirche Aargau kulturelle, kulinarische und beziehungsbelebende Angebote

speziell für Ehepaare vor, die mit dem Geschenkgutschein kostenlos genutzt werden können. Der Gutschein hat einen Wert von 200 Franken und kann im Laufe von fünf Jahren nach der Trauung eingelöst werden. Ziel des Geschenkes beziehungsweise des Gutscheins ist es, dass die Kirche dem Paar über den Hochzeitstag hinaus eine Anregung zur Gestaltung der Paarbeziehung gibt, die gleichzeitig auf das vielfältige Angebot der Kirche in diesem Bereich hinweist.

#### Bestellung durch Pfarramt

Diese sind ganz bewusst nicht auf die Bewältigung von Schwierigkeiten ausgerichtet, sondern auf die Stärkung der Paarbeziehung.

Die Paare können auf [www.ehe.ref-ag.ch](http://www.ehe.ref-ag.ch) unter eigenen Angeboten der Landeskirche in ihrem Tagungshaus auf dem Rügel bei Seengen bis hin zu spezifischen Paar-Angeboten anderer Tagungs- und Bildungshäuser auswählen. Der Gutschein kann bei dem jeweiligen Anbieter zur Bezahlung der Kosten abgegeben werden. Der Anbieter stellt dann die Kosten der Reformierten Landeskirche in Rechnung. Pfarrämter können den Gutschein samt Kuvert kostenlos im Sekretariat der Landeskirchlichen Dienste bestellen.

Jürg Hochuli, Bereichsleiter Bildung und Gesellschaft

**Die Gutscheine** können nur von Pfarrämtern bestellt werden bei: [barbara.hofer@ref-aargau.ch](mailto:barbara.hofer@ref-aargau.ch), T 062 838 06 54

*Der Gutschein der Reformierten Landeskirche Aargau soll das Beziehungsleben bereichern.*



Foto: zVg



Für unsere grosse, vier politische Gemeinden umfassende, aufgeschlossene und vielfältige Kirchgemeinde im Kanton Aargau in der Agglomeration Basel suchen wir

## eine Pfarrerin oder einen Pfarrer (70 – 100 %)

**Gemeinsam** mit Ihrer Pfarrkollegin und Ihren drei Pfarrkollegen tragen Sie die Verantwortung für die Gesamtgemeinde. Ihr Wohn- und primärer Wirkungsort liegt im idyllischen Magden. Thematisch entwickeln Sie die Kinder-, Familien- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde weiter. Die Stelle bietet Raum für Ihre persönlichen Ideen und Begabungen.

**Sie** sind eine landeskirchlich verwurzelte, offene und verlässliche Person, die bereit ist, in einem bestehenden Team mitzuarbeiten. Sie sind kommunikativ und beteiligen sich am Dorfleben. Sie blicken dabei über den Horizont hinaus auf die Gesamtgemeinde und die weltweite Kirche. Sie nehmen die bestehende aktive Jugendarbeit auf und entwickeln sie kreativ weiter.

**Wir** sind ein vitales und engagiertes Team aus Kirchenpflegenden, Pfarrpersonen, einer Jugend- und einer Sozialarbeiterin, einer Gemeindegemeinschaftsleiterin und zwei Sekretärinnen, Kirchenmusikerinnen, Sigristen, Katechetinnen sowie vielen freiwilligen Mitarbeitenden. Wir leiten die Gemeinde als ehrenamtliche und ordinierte Kirchenpflegende partnerschaftlich mit Elan. Wir verfügen im Kirchgemeindehaus ‚Im Gässli‘ in Magden über ideale Räumlichkeiten für blühende Jugendarbeit.

#### Interessiert?

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne Catherine Berger, Präsidentin der Kirchenpflege, Tel. G 061 836 98 36, oder Caroline Mennet, Leiterin Ressort Personal, Tel. P 061 831 29 28, zur Verfügung.

Ihre elektronische Bewerbung mit Motivationsschreiben und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an unsere Kirchgemeindegemeinschaftsleiterin, Michaela Lauener, [michaela.lauener@ref-rheinfelden.ch](mailto:michaela.lauener@ref-rheinfelden.ch). Stellenantritt per 1. Januar 2019 oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns auf Sie!

[www.ref-rheinfelden.ch](http://www.ref-rheinfelden.ch)

## Seelsorge

### Christlich-muslimische Trauerfälle: Was Seelsorgende tun können

Kaum ein Thema erhitzt in der Schweiz derzeit mehr die Gemüter als «der Islam». Politisch ist das Thema seit Jahren ein Dauerbrenner. Oft wird mit wenig Sachkenntnis, aber viel Emotionen über «den» Islam gesprochen. Für die Medien sind politisch-religiöse Grundsatzfragen oft attraktiver als konkrete Anleitungen zum sachlichen Umgang mit Herausforderungen oder positive Beispiele des funktionierenden Zusammenlebens in einer multireligiösen Gesellschaft.

Doch führt man sich vor Augen, dass zurzeit rund 346'000 Musliminnen und Muslime in der Schweiz leben (das sind rund fünf Prozent der Bevölkerung), wird rasch klar, dass es weder «den» Islam, noch «die» Muslime gibt, sondern eben rund 346'000 verschiedene Gesichter mit ebenso vielen persönlichen Geschichten. Dabei leben viele Muslime Tür an Tür mit Christen, manchmal als bireligiöse Paare auch

#### Christlich-muslimische Trauerfälle

Die Broschüre wurde von Pascal Möslí geschrieben; herausgegeben wird sie von den drei Berner Landeskirchen. Sie lässt sich in deutscher und französischer Sprache als PDF herunterladen ([www.refbejuso.ch/publikationen/migration-integration/interreligioese-arbeit](http://www.refbejuso.ch/publikationen/migration-integration/interreligioese-arbeit)) oder gratis bestellen bei Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Bereich OeME-Migration, Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22; T 031 340 24 24; [fami@refbejuso.ch](mailto:fami@refbejuso.ch).

hinter der gleichen Tür. Sie arbeiten auch zusammen, lernen in den gleichen Klassen, engagieren sich in denselben Vereinen. Darum sind bei christlichen Trauerfällen immer öfter auch muslimische Angehörige betroffen.

#### Neue Handreichung

In einer Trauersituation oder schon in der Begleitung davor, bei schwerer Krankheit und im Sterben, kann für christliche Seelsorgerinnen und Seelsorgern in der Kirchgemeinde und in Institutionen wie Spitälern oder Altersheimen die Frage wichtig werden, wie beteiligte Musliminnen und Muslime möglichst gut begleitet werden können. Was ist für Muslime beim Sterben wichtig? Was sind seelsorgliche Aufgaben – und was nicht? Worauf soll bei einer christlichen Bestattung Rücksicht genommen werden, wenn Musliminnen involviert sind? Wo kann man Unterstützung erhalten? Auf diese und weitere Fragen will die neue Handreichung «Christlich-muslimische Trauerfälle» Antworten geben.

#### Für christliche Seelsorgerinnen und Seelsorger

Die Handreichung richtet sich in erster Linie an christliche Seelsorgerinnen und Seelsorger. Dabei geht es gerade nicht darum, dass sie selbst zu muslimischen Seelsorgern werden, sondern dass sie Muslime darin unterstützen, wie sie zu dem kommen, was sie selbst brauchen.

Bei der Entstehung der neuen Broschüre fanden zwei Hearings mit römisch-katholischen und reformierten Seelsorgenden aus Kirchgemeinden und dem Inselspital im Kanton Bern wie auch mit muslimischen Fachleuten statt. Mit dabei war die Islamwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten Rifa'at Lenzin. Sie hat zwei Texte zur Broschüre beigesteuert.

#### Zwei interessante Aspekte

Die Gespräche an den Hearings zeigten einerseits aus christlich-seelsorglicher Sicht ganz konkrete Fragen, die sich in der Begleitung stellen: «darf» man als christlicher Seelsorger überhaupt einen sterbenden Muslim begleiten; soll man

in jedem Fall einen Imam beziehen; «soll» man eine Sure beim Gottesdienst vorlesen; was kann man tun, wenn es auf dem Gemeindefriedhof keine muslimischen Grabfelder gibt?

Andererseits wurde der Hinweis der muslimischen Fachleute wichtig, die christliche und muslimische Tradition (beispielsweise in einem Abschiedsgottesdienst) nicht zu rasch interreligiös synchronisieren zu wollen, sondern die Verschiedenheit beider Traditionen zu respektieren und gerade in ihrer Unterschiedlichkeit wertzuschätzen.

*Pascal Möslí, Verantwortlicher Spezialseelsorge & Palliative Care, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn*

*Dieser Artikel wurde erstmals in der Zeitschrift «ensemble» der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn publiziert.*



*Bei christlich-muslimischen Trauerfällen empfiehlt es sich, die Verschiedenheit beider Traditionen zu respektieren und in ihrer Unterschiedlichkeit wertzuschätzen.*

## Kantonalkollekte

### 20. Mai: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Aargau

Der Protestantisch-kirchliche Hilfsverein Aargau unterstützt seit über 160 Jahren reformierte Kirchgemeinden in mehrheitlich andersgläubigen Gebieten. Er hilft mit, Räume für das kirchliche Leben zu bauen und instand zu halten. Mit anderen kantonalen Hilfsvereinen ist er zusammengeschlossen in der «Protestantischen Solidarität Schweiz». Diese organisiert die jährliche Reformationsskollekte für grössere gesamtschweizerische Projekte und die Konfirmanden- und Jugendgabe für Projekte der Jugendarbeit im In- und Ausland.

#### Aargauer Schwerpunkt im Tessin

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Aargauer Hilfsvereins liegt in der Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde «Locarno e dintorni». Im Tessin können keine Kirchensteuern erhoben werden. Die Kirchgemeinde lebt vor allem von den Beiträgen der aktiven Mitglieder und von Spenden. Zusammen mit anderen Hilfsvereinen und vielen Kirchgemeinden sammelt darum der Hilfsverein Spenden für den «Pastorationsfonds Locarno». Mit einem ansehnlichen jährlichen Beitrag hilft dieser Fonds, das rege kirchliche Leben der weitläufigen Gemeinde am Lago Maggiore mit zu finanzieren. Zur Kirchgemeinde Locarno gehören auch Ascona, Losone, das Maggia- und Verzascatal, das Centovalli und das Onsernonetal.

#### Europaweite Hilfe

Der Aargauer Hilfsverein engagiert sich auch schon seit langem für kleine reformierte Gemeinden und diakonische Werke in Frankreich, für die Sozialwerke der Waldenser in Italien und er richtet Beiträge aus an die reformierten theologischen Fakultäten in Montpellier und Rom. Die Erträge aus dem «Legat Hochstrasser» sind nach dem Willen des Legatgebers allein für die Hilfe an reformierte Gemeinden und Institutionen in Osteuropa bestimmt. Die Projekte, hauptsächlich

in Ungarn und Rumänien, werden vom Legatgeber persönlich betreut.

*Pfr. Christian Bühler*

Bitte überweisen Sie die Kollekte spätestens bis Ende des darauffolgenden Monats mit dem bereits zugestellten Einzahlungsschein auf das Postcheckkonto 50-615-9, Zentralkasse der Reformierten Landeskirche Aargau. Vielen Dank.

## Korrigendum

### Korrektur der Zahl der Eintritte

Bei der Meldung der Ein- und Austritte 2017 der Reformierten Landeskirche Aargau ist im letzten a+o bedauerlicherweise ein Rechenfehler bei den Eintritten passiert: Es waren 2017 insgesamt 276 Eintritte, nicht 376. Die korrekte Meldung muss also lauten: 2017 sind fast gleich viele Personen aus der Reformierten Landeskirche Aargau ausgetreten und eingetreten wie 2016. Es waren 2765 Austritte (2016: 2745 Austritte) und 276 Eintritte (2016: 289 Eintritte) zu verzeichnen.

*Informationsdienst*

## Gemeinden

### Revidierte Statuten und neue Struktur

#### Eglise réformée de langue française en Argovie

Am 14. Januar 2018 wurden die Gemeindeglieder der Eglise réformée de langue française en Argovie (EFA) zu einer ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen. Traktandiert waren die revidierten Statuten und die Wahl eines neuen Kirchenrats (Conseil d'Eglise).

Die EFA musste ihre Statuten revidieren, da ihre Struktur mit dem Vereinsrecht nicht konform war. Diese aufwändige Arbeit wurde von der Landeskirche begleitet. In der Generalversammlung von Mitte Januar wurden die neuen Statuten mit einer Mehrheit von 80 Prozent gutgeheissen und der neue Kirchenrat für eine vierjährige Amtsdauer mit einer deutlichen Mehrheit gewählt.

#### Neuer Kirchenrat

Der Kirchenrat besteht neu aus den folgenden Mitgliedern: Jean-Marc Hollard, Jean-Jacques Junod, Arlette Klee, Danielle Meier, Delphine Müller (Sekretärin seit 2017), Myriam Schaller, Robert Wittmann. Marie-Thérèse Schiffmann und Thierry Schaller wurden als Revisoren gewählt. Bereits im Juni 2017 hat die EFA Annelise Schnyder als neue Buchhalterin angestellt.

#### Die EFA ist als Verein organisiert

Bisher wurde der Verein aus mehreren Gemeinden gebildet, mit Gemeinderäten und mit lokalen Gemeindeversammlungen. Der kantonale Kirchenrat bestand aus Delegierten der Gemeinden. Mit den neuen Statuten wurden die Gemeinden, ihre Gemeinderäte und die Gemeindeversammlungen abgeschafft. Sie wurden durch eine einzige Generalversammlung und einen kantonalen Kirchenrat, der als Exekutivkomitee wirkt, ersetzt. Die Mitglieder der verschiedenen Regionen (Aarau, Baden, Lenzburg und Zofingen) sind darin vertreten. Die Gemeindeglieder des ganzen Kantons versammeln sich nach Bedarf, mindestens aber einmal im Jahr für eine ordentliche kantonale Generalversammlung.

#### Paroisse Info

Die lokalen Gemeinschaften mit ihren Kirchen, Gottesdiensten und Aktivitäten bleiben in Aarau, Baden, Lenzburg und Zofingen bestehen. Die Mitglieder des Kirchenrates sind die Ansprechpartner für Privatpersonen und Institutionen.

Die interne Zeitschrift, «Paroisse Info» bleibt das offizielle Nachrichtenorgan. Der bisherige Internetauftritt wird völlig neu überarbeitet. Der Kirchenrat dankt

den deutschschweizerischen Gemeinden sowie dem Kirchenrat der Landeskirche für ihr Verständnis und für die finanzielle Unterstützung. Diese beiden Faktoren und eine gute Zusammenarbeit mit den deutschsprachigen Gemeinden sind für die Weiterarbeit der EFA und für die französischsprachigen Protestanten im Aargau existenziell.

Le Conseil d'Eglise der EFA

## Leichter loslassen

### Niederlenz: Meditatives Bogenschiessen

Es war einmal an einem Sonntag im Jahr 2016, da stellte auf dem Schloss Hallwyl beim Bogenschiessen für die Besucherinnen und Besucher eine Frau die Frage: Was ist esoterisches Bogenschiessen? Walter Landolt, Kirchenpflegepräsident von Niederlenz, und ich, beide beim Museum Aargau als «Bogenschützeninstruktoren» engagiert, führten intensive Gespräche über diese Frage und kamen zum Schluss, dass wohl eher «Meditatives Bogenschiessen» gemeint sein dürfte.

Ich googelte zu diesem Thema und stellte fest, dass sich in Deutschland das meditative Bogenschiessen in kirchlichen Bildungshäusern grosser Beliebtheit erfreut – in der Schweiz jedoch ein Mauerblümchendasein fristet. Also kontaktierte ich den «Vater» des meditativen Bogenschiessens im reformierten beziehungsweise lutheranischen Umfeld, Haringke Fugmann. Nach einem intensiven Gedankenaustausch mit ihm kamen Walter Landolt und ich zum Schluss, einen Versuchsballon zu starten.

#### Grosses Interesse

Auf der Gemeindeseite der Kirchgemeinde Niederlenz und im Dorfblatt wurde das Angebot eines Einführungskurses in das meditative Bogenschiessen publiziert. Das grosse Interesse führte zu einem zweiten Einführungs-



Foto: zVg

Beim meditativen Bogenschiessen werden Pfeil und Bogen zu Hilfsmitteln, um das Geheimnis der Lebenskunst und der Spiritualität zu entdecken. soziale Kontakte aufgebaut.

kurs. Fast alle Teilnehmenden melden das Bedürfnis nach regelmässigen Zusammenkünften an. Seither findet jeweils an einem Samstagmorgen pro Monat ein Schiessen statt mit bis zu 15 Personen, Frauen und Männer aller Altersgruppen und verschiedener religiöser Herkunft.

#### Wie Pilgern

Meditatives Bogenschiessen lässt sich vergleichsweise so darstellen: Wie unterscheidet sich Wandern von Pilgern? Bei beiden Tätigkeiten setzt man einen Fuss vor den andern. Was die Ausrüstung wie Schuhe, Bekleidung oder Kartenmaterial betrifft so sind kaum grosse Unterschiede erkennbar. Vielmehr ist die innere Einstellung massgebend. Der Pilger bricht auf, um eine religiöse Stätte zu besuchen. Auf dem Weg dorthin wünscht er sich eine Veränderung, Entwicklung des Glaubens und der Persönlichkeit. Er möchte als ein anderer ankommen als er aufgebrochen ist. Ausrüstung und Schiesstechnik beim meditativen Bogenschiessen sind praktisch identisch mit derjenigen des traditionellen intuitiven Bogenschiessens. Die Charakteristik des abendländischen

Wegs des Bogens unterscheidet sich vom japanischen Kyudo und lässt sich so umschreiben: «Pfeil und Bogen werden zu Hilfsmitteln, um das Geheimnis der Lebenskunst und der Spiritualität zu entdecken, das nicht darin besteht, besser zu treffen, sondern darin, leichter loszulassen (nach Kurt Österle).»

[www.bogengilde.ch](http://www.bogengilde.ch)

Hans-Peter Ott, Pfr. i.R.

## Diakonatskapitel

### Diakonie stärken

Das Diakonatskapitel hatte am 31. Dezember 2017 46 Mitglieder, die sich zu zwei Tagungen trafen: Das Frühjahrskapitel in Wettingen widmete sich dem «Umgang mit schwindenden Ressourcen». Im Herbstkapitel in Dürrenäsch stand der «Einsatz von Kirchgemeinden für geflüchtete Menschen» auf dem Programm. Der Vorstand mit vier Mitgliedern traf sich zu neun Sitzungen und einer Retraite, an der auch ein Aus-

tausch mit dem Kirchenrat stattfand. Neben den regulären Geschäften ist ihm die Stärkung der Diakonie in den Kirchgemeinden ein Anliegen. Dazu wurden elf Vorschläge entwickelt. Eine Sitzung im Jahr findet gemeinsam mit dem Vorstand des Pfarrkapitels statt und dient dem Austausch aktueller Themen. Ebenfalls findet zweimal jährlich ein Treffen mit diakonisch tätigen Organisationen und Gremien im Kanton zum Austausch und zur Vernetzung statt.

Maria Trost-Hansemann, Präsidentin

## HEKS

### HEKS Visite Aargau

#### Wachsen in und mit den Aufgaben

Das Programm HEKS Visite Aargau verzeichnet wachsende Teilnehmenden-Zahlen: 2015 waren es vier, 2016 dreizehn, 2017 kamen sechs neue Personen dazu und bis Ende März 2018 zwei weitere Neuanmeldungen.

Die Teilnehmenden leisten wöchentlich einen oder mehrere Freiwilligeneinsätze im Umfang von zwei bis maximal acht Stunden in Non-Profit Organisationen (NPO). Eindrücklich ist die Tatsache, dass sich im letzten Jahr die Zahl der Freiwilligenstunden verdoppelt hat. So waren die Visite-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer rund 2000 Stunden im Einsatz, was im 2018 getoppt werden wird. Dies zeigt uns die Statistik. Man kann gut sehen, dass Einige ihren Freiwilligeneinsatz steigerten. Das machen die sie nur, weil es ihnen besser geht, weil sie Freude haben, weil sie die neu gefundenen Kontakte schätzen, weil sie merken, dass diese Wochenstruktur sie bereichert, weil sie in und mit ihrer Aufgabe wachsen.

#### Drehscheibenfunktion

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von HEKS Visite leben von Sozialhilfe.



Foto: zVg

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer von HEKS Visite leben von Sozialhilfe. Die Gründe dafür sind mannigfaltig.

Die Gründe dafür sind mannigfaltig: keine oder eine zu geringe Berufsausbildung, körperliche Krankheiten, welche das Ausüben der früheren Tätigkeit nicht mehr erlauben, psychische Probleme, Deutschkenntnisse, die noch nicht ausreichen oder eine IV, die nicht mehr oder noch nicht zahlt. Gemeinsam ist ihnen, dass sie aktuell die Ressourcen nicht haben, selber eine Freiwilligenarbeit zu organisieren. Hier unterstützt HEKS Visite und übernimmt eine Drehscheibenfunktion zwischen den Teilnehmenden, zuweisenden Sozialhilfebehörden und NPO.

#### Überrascht, erfreut, berührt

«Als Programmleiterin darf ich das Wachsen beobachten und immer wieder werde ich überrascht, erfreut, berührt», erklärt Regula Rickenbacher: «Da ist zum Beispiel der Herr, der eigentlich gar nicht wirklich bei Visite mitmachen wollte. Er hatte jedoch Druck durch die Gemeinde und ganz so schlimm schien ihm die Aussicht auf zwei Stunden Einsatz dann doch nicht. Nach einem halben Jahr hat er sich gemeldet, um mitzuteilen, er würde gerne nochmals bei einer Gruppenaktivität im Pflegeheim mitmachen. Er habe gesehen, dass da noch niemand helfe, ob ich mich mal darum kümmern könne.» Die Projektleiterin nennt ein weitere Beispiele: «Da ist die Frau, welche so sicher ist, dass sie fortan mit Kindern

arbeiten will, dass sie aktuell eine Basisausbildung zur Kinderbetreuerin absolviert. Ihr Einsatz in einer Kita wird als Praktikum anerkannt. Ich wünsche mir so fest für sie, dass sie anschliessend eine feste Anstellung finden wird. Ein anderer Teilnehmer ist aktuell im Spital. Als ich ihn anrief, um nach seiner Gesundheit zu fragen, meinte er nur, dass es ihm so leid tue, weil der schwer behinderte M. aktuell keine Spaziergänge machen könne. M. ist ihm so ans Herz gewachsen, dass er sogar im Spital an ihn denkt.»

Regula Rickenbacher, Projektleiterin HEKS Visite und Neue Gärten Aargau/Solothurn

### HEKS Visite Aargau

Das Programm erreicht Personen, die gerade wegen ihrer unangenehmen Situation ein freiwilliges Engagement erbringen wollen und können, die im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar sind. Kontakt: HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz Regionalstelle Aargau/Solothurn Augustin-Keller-Strasse 1, 5001 Aarau, T 062 836 30 23, [regula.rickenbacher@heks.ch](mailto:regula.rickenbacher@heks.ch) [www.heks.ch](http://www.heks.ch)



## Cartons du Coeur

### Rasch, kostenlos, diskret

#### Cartons du Coeur verteilte im 2017 68 Tonnen Lebensmittel

Lebensmittelhilfe im Kampf gegen versteckte Armut im Kanton Aargau hat sich Cartons du Coeur auf die Fahne geschrieben. Die Organisation versucht unbürokratisch, punktuell und schnell Armutsbetroffenen zu helfen, die durch das soziale Netz gefallen sind. Gemäss Jahresbericht 2017 wurden im letzten Jahr 68 Tonnen (2016: 69 Tonnen) Nahrungsmittel verteilt und damit in 1668 Haushaltungen Hilfe geleistet.

Die bei speziellen Sammlungen erhaltenen Lebensmittel betragen beachtliche 22'048 Kilogramm. Die 12'475 Franken Bar-Spenden wurden für den Zukauf der Frischprodukte bei jeder Lebensmittel-Lieferung eingesetzt. «Wir starteten ins 21. Jahr und sind mehr denn je eine Anlaufstelle für Bedürftige in ihrer Notsituation», betont Jacqueline Burkhard, Präsidentin von Cartons du Coeur: «Leere Kühlschränke sind

gerade für Mütter und Familien mit Kindern eine belastende Situation.»

#### Der leere Kühlschrank belastet

Gemäss dem nationalen Programm gegen Armut sind heute landesweit rund 530'000 Personen oder 6,6 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung in Privathaushalten von Einkommensarmut betroffen. Das Geld ist dadurch oftmals zu knapp, um Lebensmittel zu kaufen. «Da ist es für viele Menschen ein Hoffnungsschimmer, wenn sie durch das Einfühlungsvermögen unserer Telefonmitarbeiter in ihrer Situation Hilfe erfahren dürfen», so Jacqueline Burkhard. Bei Cartons du Coeur geht es nicht nur um materielle Hilfe gegen den Hunger. Gleichzeitig werden soziale Kontakte aufgebaut, um dem Liebesmangel und der Zurückweisung durch die Gesellschaft entgegen zu wirken. Betroffen sind oft Menschen, die arbeitslos sind oder bis anhin vom Arbeitslosengeld lebten, keine neue Stelle finden und nun den Schritt zum Sozialamt wagen müssen und dann erfahren, dass es mindestens einen Monat – meistens länger - dauert, bis die erste Auszahlung der Sozialhilfe erfolgt.

#### Erster Anruf braucht Überwindung

Auch wenn zu diesem Schritt von Freunden, Kollegen, Nachbarn und

immer häufiger von Angestellten der Sozialämter ermuntert wird. In drei bis fünf Tagen nach erfolgtem Anruf wird die Hilfeleistung persönlich durch die freiwilligen Helferinnen und Helfer an die Wohnungstüre geliefert.

#### Ehrenamtliche machen es möglich

Die Jahresrechnung weist 2017 rund 239 900 Franken (2016: 263 440 Franken) Erträge aus. Ohne direkte Spenden auf das Postcheck-Konto 18-465936-9 von Cartons du Coeur könnte die soziale Institution ihrer heutigen Aufgabe nicht mehr gerecht werden. Von jedem gespendeten Franken entfielen 2017 94,7 Prozent an die Hilfsbedürftigen, davon 89,1 Prozent als Warenkosten und 5,6 Prozent als Lagerungs- und Transportkosten. Nur dank ehrenamtlicher Tätigkeit von Vorstand und Mitgliedern ist dieses Ergebnis möglich, ganz nach dem Vereins-Motto: «Mit Herz für Menschen in Not». Durch die im vergangenen Jubiläumsjahr durchgeführten Benefiz-Kulturanlässe in Aarau, Suhr, Zofingen und Lenzburg konnte die Bevölkerung verstärkt für die Anliegen von Cartons du Coeur sensibilisiert werden. Weitere Informationen: [www.cartonsducoeur-aargau.ch](http://www.cartonsducoeur-aargau.ch)

Siegfried P. Stich

Bei Cartons du Coeur geht es nicht nur um materielle Hilfe gegen den Hunger. Gleichzeitig werden auch soziale Kontakte aufgebaut.



Foto: zVg

## Synode

### Traktanden vom 6. Juni

Die Synode am 6. Juni beginnt um 8.15 Uhr mit dem Gottesdienst in der Reformierten Kirche Schöffland, der von Pfrn. Dörte Gebhard, Kirchgemeinde Schöffland, gestaltet wird. Die Verhandlungen beginnen um 9.30 Uhr in Hirschthal, in der Mehrzweckanlage Hirschmatt, und enden um ca. 16.45 Uhr. Folgende Geschäfte stehen auf der Traktandenliste:

- Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2019–2022: Präsidium des Kirchenrats, sechs Mitglieder des Kirchenrats, fünf Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder des Rekursgerichts
- Ersatzwahl eines Mitglieds der Synode ins Synodebüro
- Jahresbericht 2017
- Jahresrechnungen 2017
- Besoldungsindex für das Jahr 2019 für die Mitarbeitenden der Kirchgemeinden und der Landeskirche
- Respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen – Schutz vor Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen in der Reformierten Landeskirche Aargau
- Revision des Konkordats betreffend die gemeinsame Ausbildung der reformierten Pfarrerinnen und Pfarrer und ihre Zulassung zum Kirchengottesdienst (SRLA 940.100)
- Abschlussbericht des Projekts Dokumentation der reformierten Kirchen im Aargau
- Motion «Finanzhaushalt der Landeskirche» von Hans-Peter Tschanz und sechs Mitunterzeichnenden
- Heimgarten Aarau, Sanierung Küche und Lüftung
- Informationen des Kirchenrats.

Informationsdienst

## Wahlen

### Kandidat für den Kirchenrat



Rolf Fäs kandidiert für den Kirchenrat

Ende 2018 läuft die vierjährige Amtsperiode des Kirchenrats aus. Gemäss Kirchenordnung wird die Gesamterneuerungswahl des Kirchenrats in der letzten Juni-Synode einer Amtsperiode, in diesem Fall am 6. Juni 2018, durchgeführt.

#### Kandidaturen für die Wiederwahl

Für das Kirchenratspräsidium in der Amtsperiode 2019–2022 kandidiert der amtierende Präsident Pfr. Dr. theol. Christoph Weber-Berg. Für die übrigen sechs Sitze im Kirchenrat stellen sich vier bisherige Kirchenratsmitglieder für die Wiederwahl zur Verfügung:

- lic. iur. Catherine Berger-Meier, Rechtsanwältin und Mediatorin, Rheinfelden, Dossier Jugend und Musik und Palliative Care;
- Pfr. Dr. theol. Martin Keller, Aarau Rohr, Dossier Theologie und Ethik;
- Sozialdiakon Beat Maurer, Strengelbach, Dossier Diakonie, Familien und Generationen;
- Regula Wegmann, Dipl. pharm. ETH, Schinznach-Dorf, Vizepräsidentin, Dossier Jugend, Entwicklung und Qualitätssicherung des Religionsunterrichts.

#### Neue Kandidatur

Die beiden Kirchenräte Daniel Hehl und Hans Rösch haben ihren Rücktritt auf das Ende der laufenden Amtsperiode im Dezember 2018 erklärt. Für den Kirchenrat kandidiert neu Rolf Fäs, geboren 1963, wohnhaft in Kölliken.

Rolf Fäs hat Betriebswirtschaft an der Universität Zürich studiert und ist eidg. diplomierter Wirtschaftsprüfer. Er hat bis 2004 die Unternehmensberatung der Regionaldirektion Nordwestschweiz der BDO Visura geleitet und ist seit 2001 Partner der BDO AG. Heute leitet er verschiedene Spezialmandate in der Nordwestschweiz. Von 2002 bis 2007 war er Mitglied des Gemeinderats Kölliken und seit 2005 ist er Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter.

## Motion

### Reglement Finanzhaushalt der Landeskirche gefordert

Der Synodale und Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, Hans-Peter Tschanz, hat zusammen mit sechs Mitunterzeichnenden für die Synode am 6. Juni eine Motion eingereicht. Sie verlangt vom Kirchenrat, «der Synode ein Reglement für den Finanzhaushalt der Landeskirche zur Beratung und Genehmigung vorzulegen. Im Sinne einer Übergangsregelung hat sich die Landeskirche ab 1.1.2019 bis zur Inkraftsetzung des neuen Reglements sinngemäss und soweit übertragbar an das Reglement für den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden SRLA 275.300 zu halten (insbesondere §2 bis §32). Der bisherige Kontenplan der Landeskirche bleibt erhalten.»

Zur Begründung weisen die Motionäre darauf hin, dass «bisher nur für die Kirchgemeinden ein spezielles Reglement für den Finanzhaushalt existiert.

Für die Landeskirche existiert fast nichts.» Den Kirchgemeinden werde ein relativ enges Korsett vorgeschrieben, in der Landeskirche herrsche dagegen Freiheit.

Mit einem Reglement werde Klarheit bei der Rechnungslegung und der Art der Darstellung eines Vorganges geschaffen und vor allem die Vergleichbarkeit der Rechnungszahlen innerhalb verschiedener Sparten verbessert, ebenso die Vergleichbarkeit der Rechnungen verschiedener Jahre, so die Motionäre.

## Meldungen

### Jahresberichte 2017 erschienen

Im letzten Jahr erschien der Jahresbericht der Landeskirche zum ersten Mal

in einer neuen zweiteiligen Form: Ein Rechenschaftsbericht zuhanden der Synode in Form einer Synodevorlage und ein kürzerer, illustrierter Jahresbericht, der grafisch gestaltet wird und gesellschaftliche Zielgruppen ansprechen soll. Beide Formen des Jahresberichtes sind online auf [www.ref-ag.ch](http://www.ref-ag.ch) verfügbar: Der Rechenschaftsbericht unter «Synode / aktuell», der öffentliche Jahresbericht unter «Informationen & Medien / Jahresbericht».

Der öffentliche Jahresbericht 2017 hat 36 Seiten und stellt das Jubiläum 500 Jahre Reformation in den Vordergrund. Er soll kirchlichen und externen Zielgruppen in der Gesellschaft ein gutes und übersichtliches Bild von den Leistungen und Entwicklungen der Aargauer Landeskirche vermitteln. Die gedruckte Version ist kostenlos im Sekretariat der Landeskirche erhältlich.

Informationsdienst



#### Reformierte Kirchgemeinde Ammerswil

Dottikon

Häggingen



Dintikon

Ballygebiet

Die reformierte Kirchgemeinde Ammerswil, welche sich über die politischen Gemeinden Ammerswil, Dintikon, Dottikon und Häggingen sowie über das Ballygebiet der Gemeinde Villmergen erstreckt, sucht für das Pensum von 2 Wochenlektionen auf das neue Schuljahr 2018 (Beginn 13. August 2018) eine aufgestellte Persönlichkeit als

## Katechet/in

### Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Katechet/in
- viel Freude an der Arbeit mit Kindern (Stufe PH2 3./4. Klasse)
- Bereitschaft eventuell Lektionen im «Auf Kurs»-Projekt (PH3) zu übernehmen
- Teamfähigkeit bei der Arbeit für die Kirchgemeinde

### Wir bieten Ihnen:

- eine eigenständige, verantwortungsvolle Tätigkeit
- ein engagiertes Team
- eine vielseitige Kirchgemeinde, die bestrebt ist, ihr kirchliches Leben zu erweitern

### Anstellungsbedingungen

Anstellungsbedingungen und Besoldung gemäss Empfehlung der Landeskirche Aargau

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Pfarrerin Kristin Lamprecht,  
Lägernstrasse 25, 5430 Wettingen,  
Tel. 056 534 40 63

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen samt Referenzen senden Sie bitte bis 31. Mai 2018 an:  
Reformierte Kirchgemeinde Ammerswil, Sekretariat, Ammerswilerstrasse 1, 5605 Dottikon

oder an: [tamara.minder@kirchgemeinde-ammerswil.ch](mailto:tamara.minder@kirchgemeinde-ammerswil.ch)

Homepage:

[www.kirchgemeinde-ammerswil.ch](http://www.kirchgemeinde-ammerswil.ch)

## Offene Stellen

### Pfarramt

#### Würenlos

Die Kirchgemeinde Würenlos sucht mit Eintritt nach Vereinbarung eine Pfarrerin, einen Pfarrer zu 80-100 Prozent. Auskünfte: alexander.anliker@ref-wuerenlos.ch.

Weitere Angaben zur Stelle finden Sie im Inserat auf Seite 17.

#### Birrwil

Die Kirchgemeinde Birrwil sucht infolge Pensionierung der Amtsinhaberin auf den 1. Januar 2019 eine Pfarrerin oder einen Pfarrer zu 50-60 Prozent. Auskünfte: Peter Debrunner, 079 508 85 86, peter.debrunner@bluemail.ch.

#### Rheinfelden

Die Kirchgemeinde Rheinfelden sucht auf den 1. Januar 2019 eine Pfarrerin, einen Pfarrer zu 70-100 Prozent. Auskünfte: Catherine Berger, 061 836 98 36 oder Caroline Mennet, 061 831 29 28. Weitere Angaben zur Stelle finden Sie im Inserat auf Seite 4.

#### Baden

Die Kirchgemeinde Baden sucht für ihre Teilkirchgemeinde Obersiggenthal per 1. Januar 2019 eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrpaar zu 100 Prozent. Weitere Angaben: www.ref-baden.ch/unsere-kirchgemeinde/offene-stellen/

#### Katechetik

##### Tegerfelden

Die Kirchgemeinde Tegerfelden sucht auf August 2018 einen Katecheten, eine Katechetin. Auskünfte: Susanne Birchmeier, 079 547 60 94 oder Birgit Wintzer, 056 245 11 55.

##### Ammerswil

Die Kirchgemeinde Ammerswil sucht auf August 2018 einen Katecheten, eine Katechetin. Auskünfte: Kristin Lamprecht, 056 534 40 63. Weitere Angaben zur Stelle finden Sie im Inserat auf Seite 11.

##### Zofingen

Die Kirchgemeinde Zofingen sucht auf den 1. August 2018 einen Katecheten, eine Katechetin. Auskünfte: Beat Maurer, 062 745 00 95.

Weitere Angaben zur Stelle finden Sie im Inserat auf Seite 12.

### Landeskirchliche Dienste

#### Spitalseelsorge Zofingen

Die Reformierte Landeskirche Aargau und die Römisch-Katholische Kirche im Aargau suchen auf den 1. Juni 2018 eine Spitalseelsorgerin, einen Spitalseelsorger am Spital Zofingen zu 20 Prozent. Auskünfte: Sabine Brändlin, 062 838 00 28.

## Ordinationen

### Ordinationsfeier in Aarau

Am Sonntag, 19. August 2018, feiert die Reformierte Landeskirche Aargau die Ordinationen von neuen Pfarrerrinnen und Pfarrern und Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen in einem gemeinsamen Gottesdienst. Kirchenratspräsident Pfr. Christoph Weber-Berg ordiniert Dominik Fröhlich-Walker, zurzeit im Vikariat in der Kirchgemeinde Zofingen, und Matthias Wetter, zurzeit im Vikariat in der Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen/BL, zu Pfarrern.

Kirchenrat Sozialdiakon Beat Maurer ordiniert Reto Bianchi, Kirchgemeinde Aarau, zum Sozialdiakon. Der Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds, Gottfried Locher, begrüsst die neu Ordinierten in der reformierten Kirche.

Zum Gottesdienst und zum anschließenden Apéro in der Stadtkirche Aarau sind die ordinierten Mitarbeitenden der Aargauer Kirchgemeinden herzlich eingeladen.

Informationsdienst

### Ordinationsfeier 2018

Der Ordinationsgottesdienst findet am Sonntag, 19. August, um 16 Uhr in der Stadtkirche Aarau statt.



Reformierte  
Kirchgemeinde  
Zofingen

Für den **Kirchkreis Zofingen-Mühlethal** der reformierten Kirchgemeinde Zofingen suchen wir zur Ergänzung des Teams auf den 1. August 2018

## eine **Katechetin**, einen **Katecheten**

für den kirchlichen Religionsunterricht in der  
**2. und 3. Klasse in Zofingen.**  
(insgesamt 15% oder 4 Lektionen pro Woche  
Lektionen können auf mehrere Lehrpersonen aufgeteilt werden)

#### Anforderung

- Katechetisches Diplom oder gleichwertige Ausbildung

#### Auskunft/ Bewerbung

Beat Maurer, Sozialdiakon  
beat.maurer@ref-zofingen.ch | 062 745 00 95

[www.ref-zofingen.ch](http://www.ref-zofingen.ch)

## Katechetik

### Lehrpläne Religionsunterricht

#### Auswertung der Online-Umfrage

Die Ergebnisse der «Stichprobe» zeigen, dass der kirchliche Religionsunterricht der Reformierten Landeskirche Aargau etwa hälftig am Lernort Schule und am Lernort Kirchgemeinde stattfindet. Rund zehn Prozent der Antworten verweisen auf ökumenische Konzepte. Einzellektionen sind vor Doppellektionen und Blockunterricht platziert.

123 Katechetinnen und Katecheten, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone, Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Ressortverantwortliche Pädagogisches Handeln haben bis zum 15. März 2018 an der Umfrage teilgenommen.

Auf einer Skala von eins bis hundert konnten die Befragten eintragen, wie gut sie mit den Lehrplänen bereits vertraut sind. Bei der Empfehlung Rahmenlehrplan der Reformierten Landeskirche Aargau (Starke Katechese, 2016) lag der Wert bei 58. Der staatliche Lehrplan für die Deutschschweiz (LP 21, 2016) landete mit 33 von 100 Punkten auf dem zweiten Platz. Der katholische Lehrplan für die Deutschschweiz (LeRUKa, 2017) stellt mit 17 von 100 nicht unerwartet Neuland dar.

#### Antwortversuche mit Fachbeiträgen

Im Vordergrund stehen folgende Fragestellungen: 1. Wie verhalten sich staatlich-kantonalen und kirchlicher Religionsunterricht zueinander? 2. Wie kann eine Kirchgemeinde Religionsunterricht für die PH-Phasen 2 bis 4 stimmig planen? 3. In welchem Verhältnis stehen das PH-Reglement und die Empfehlung Rahmenlehrplan? 4. Was ist der theologische Ort des Religionsunterrichts? Antwortversuche auf diese Fragen und die Bearbeitung weiterer Themen wünschen sich die Teilneh-

menden der Umfrage hauptsächlich in Form von Fachbeiträgen im a+o und auf der Webseite Pädagogisches Handeln. Rund ein Viertel bevorzugt für die kontinuierliche Weiterbildung das Format der ordentlichen katechetischen Weiterbildung. Im Rahmen dieser Weiterbildung ist für 2018/19 unter dem Thema «Alles neu?» ein Dreischritt zur Kompetenzorientierung in Religionsunterricht und Katechese geplant.

Die Fachstelle Kirchlicher Religionsunterricht dankt allen Teilnehmenden

für die hilfreiche Orientierung. Die weitere Lehrplanarbeit wird dieser Richtung folgen.

*Fabian Lambrigger und Rainer Jecker*

**www.liturgieboerse.ch**  
Die Liturgieboerse der Reformierten Landeskirche Aargau: Gleich online **abrufen** und **anbieten**.

## Medienfenster Religionsunterricht

### Pflanzen der Bibel

Etwa 110 verschiedene Gewächse werden in der jüdischen und christlichen Bibel genannt. Noch längst sind nicht alle eindeutig identifiziert, und bei vielen wird dies vermutlich nie gelingen. In der botanischen Literatur wie bei den verschiedenen Bibelübersetzungen ergeben sich daher oft voneinander abweichende Meinungen und Bezeichnungen. In «Pflanzen der Bibel» stellt der Botaniker Dr. Klaus Dobat 65 Exemplare vor; eine Präsentation, die buchstäblich bis Adam und Eva reicht. Es sind Bäume und Sträucher, Nutzpflanzen, Arzneipflanzen, Duftpflanzen, Uferpflanzen sowie Disteln und Dornen. Licht fällt je auf die botanische Besonderheit, die Geschichte, die Bedeutung im Wirtschaftlichen, Kulturellen und Kultischen. Die entsprechenden Bibelzitate sind jetzt mehr als die Erwähnung von «Grünzeug». Der Arzt und Botaniker Leonhart Fuchs (1501–1566; nach ihm ist die Zierpflanzengattung Fuchsia benannt) bringt die farbigen Pflanzenzeichnungen bzw. Holzschnitte bei; sie sind dem 1543 in Tübingen fertiggestellten «New Kräuterbuch» entnommen. Im Bild: die Echte Aloe, zur Wundheilung empfohlen. Bereits im Altertum diente deren Harz als Arznei für die Lebenden, aber ebenfalls zum Einbalsamieren der Toten. Bei der Bestattung von Jesus wurde wahrscheinlich Echte Aloe verwendet (Johannes 19,39–42).

Ausleihe: Exemplar108686.

*Rainer Jecker*

Fachstelle Katechese –  
Medien, Hohlgrasse 30,  
5000 Aarau, 062 836 10 63,  
medienvleih@kathaargau.ch,  
www.aareka.ch/medienvleih  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,  
9–11 Uhr und 14–17 Uhr



## Kirchenmusik

### Mitwirken gewünscht

#### Mendelssohntage Aarau 2018

Im Rahmen der «Mendelssohntage Aarau 2018» gibt es wieder eine spannende Herausforderung: Chöre, aber auch Einzelpersonen sind eingeladen, gemeinsam drei Werke aufzuführen. Doppellektionen und Blockunterricht platziert.

Hierzu werden die Noten vorab verschickt, alle studieren die Werke ein und am Samstag 3. November 2018 werden sie zusammengesetzt, um in der Katholischen Kirche Aarau aufgeführt zu werden. Die musikalische Leitung liegt dieses Jahr ganz bei Katja Deutschmann. Wer vorgängig Proben besuchen möchte, kann sich bei Katja Deutschmann anmelden. Die Proben finden ab August, jeweils donnerstags in der katholischen Kirche Aarau statt.

Die diesjährige Musikwahl ist wieder eine Mischung aus Werken von Men-

delssohn und Mozart: Felix Mendelssohn Bartholdy: Verleih uns Frieden gnädiglich (WoO 5) und W.A. Mozart: Ave verum corpus (KV 618) und Missa brevis in C (KV 259). Alle Werke werden mit Orchester und Solisten aufgeführt werden.

*Dieter Wagner*

#### Aktive Teilnahme

Die Kosten für die aktive Teilnahme betragen inklusive Noten: 40.–  
Anmeldungen, Fragen und Notenbezug: Dieter Wagner, Stritengässli 10, 5001 Aarau, 078 904 15 55 oder [dieter.wagner@ref-aargau.ch](mailto:dieter.wagner@ref-aargau.ch)

#### Programm

##### vom 3. November 2018:

Probe: 9.30–12.15 Uhr

Hauptprobe: 13.30–15.15 Uhr

Konzert: 16 Uhr

Der komplette Anlass findet in der Römisch-Katholischen Kirche Aarau Peter und Paul statt.

## Impressum

#### Herausgeber

Kirchenrat der Reformierten Landeskirche Aargau

#### Redaktion

Informationsdienst Frank Worbs, Barbara Laurent, Carmen Frei

#### Redaktionsadresse

Reformierte Landeskirche Aargau  
Stritengässli 10  
Postfach, 5001 Aarau  
062 838 00 18  
[ao@ref-aargau.ch](mailto:ao@ref-aargau.ch)

#### Abonnements und Adressänderungen

Für neue Abonnements oder Adressänderungen:  
Sekretariat der Landeskirche, Barbara Hofer  
062 838 06 54, [barbara.hofer@ref-aargau.ch](mailto:barbara.hofer@ref-aargau.ch)

#### Layout

RENZEN Communications, Aarau

#### Druck

Kasimir Meyer AG, Wohlen

#### erscheint monatlich

Für angestellte, ehrenamtlich und freiwillig mitarbeitende Mitglieder der Landeskirche  
Auflage: 2'400

#### Redaktionsschluss

Nummer 6, Juni 2018  
Dienstag, 15. Mai

*Chöre, aber auch Einzelpersonen sind eingeladen, im Rahmen der Mendelssohntage Aarau 2018 gemeinsam drei Werke aufzuführen.*



Foto: Priska Kettler

## Erwachsenenbildung

Mehr Angaben zu den Anlässen in der Broschüre «Bildung und Spiritualität» oder im Sekretariat: 062 838 00 10, [kursadmin@ref-aargau.ch](mailto:kursadmin@ref-aargau.ch). Anmeldung online auf [www.ref-ag.ch/ anmeldung](http://www.ref-ag.ch/ anmeldung) bis zwei Wochen vor dem Anlass.

### Migrationskirchen – eine Herausforderung (Themenabend Theologie & Glauben)

In der Schweiz gibt es viele Migrationskirchen, die von Landeskirchenmitgliedern kaum wahrgenommen werden: Welche Migrationskirchen gibt es schweizweit und im Aargau? Wie begegnen wir den Migrationskirchen auf Augenhöhe? Darüber hinaus soll auch über Migration und Christentum diskutiert und über das spannungsvolle Verhältnis von Fremdem und Eigenem nachgedacht werden.

**Donnerstag, 24. Mai, 18–21 Uhr.**  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Leitung: Judith Gysi und Claudia Hoffmann. Freiwilliger Unkostenbeitrag. Anmeldung: nicht erforderlich

### Orgel meets Wein: Science-Fiction

Nach einer kurzen Einführung ins Werk erklingt die Musik. Anschliessend nimmt ein Weinhändler das musikalische Thema auf. Musiknoten im harmonischen Duett mit Weinnoten. Auch besondere Traubensäfte werden angeboten.

**Freitag, 8. Juni, 19.30–ca. 21.30 Uhr.**  
Ort: Ref. Kirche Oberentfelden. Mitwirkende: Orgel: Julia Imhof und Nadia Bacchetta, Wein: Kurt Sandmeier, Worte: Peter Hediger. Kosten: Kollekte zur Deckung der Unkosten. Anmeldung nicht erforderlich

### 1000-jährige Kirchen am Thunersee

60 bis 70 Prozent der reformierten Der traditionelle Tagesausflug mit Bus der Kirchgemeinden Kölliken und

Schöffland ist offen auch für weitere Interessierte. Er führt diesmal zu ausgewählten romanischen Kirchen am Thunersee. Der Legende nach soll der Burgunderkönig Rudolf II. aufgrund eines Traumes zwölf Kirchen rund um den Thunersee gestiftet haben. Zwölf Apostel bewachen seither den Eingang zum Berner Oberland. Amsoldingen, Einigen, Spiez und Wimmis werden besucht. (Änderungen vorbehalten).

**Samstag, 16. Juni, 7.30–20 Uhr.**  
Einsteigeorte: Kölliken, Bahnhof und Schöffland, Bahnhof. Leitung: Dörte und Rudolf Gebhard. Kosten: 85.– (inkl. Führungen, Fahrt und Mittagessen), Anmeldung: erforderlich (Teilnehmerzahl beschränkt)

## Weiterbildung Kirchgemeinden

Weitere Informationen online auf [www.ref-ag.ch](http://www.ref-ag.ch) unter «Veranstaltungen». Anmeldungen immer bis spätestens zwei Wochen vor dem Anlass online auf: [www.ref-ag.ch/ anmeldung](http://www.ref-ag.ch/ anmeldung).

### Präsidienstamm 2

Kirchenpflegepräsidentinnen und -präsidenten haben eine anspruchsvolle Aufgabe und viel Verantwortung. Da ist es hilfreich, sich mit anderen, die dieselbe Aufgabe haben, auszutauschen. Der Präsidienstamm bietet dazu Raum und Gelegenheit. In offener Runde werden allgemeine Aufgaben und aktuelle Herausforderungen des Präsidiums thematisiert.

**Mittwoch, 23. Mai, 19–21 Uhr.** Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Leitung: David Lentzsch, David Reichart. Kostenlos. Anmeldung: erforderlich

### Immobilien – Last oder Lust?

Interessierten Personen aus den Kirchenpflegen werden Erkenntnisse und mögliche Unterstützungsmöglichkeiten nähergebracht und mit Praxisbeispielen

unterlegt. Ausserdem werden im Austausch konkrete Anliegen entgegengenommen, die zur weiteren Entwicklung von Unterstützungsmöglichkeiten dienen.

**Montag, 28. Mai, 18–ca. 21 Uhr.** Ort: Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Leitung: Petra Schär. Kostenlos. Anmeldung: erforderlich

### Kirche (mit-)leiten als Ordinierte

Ordinierte sind von Amtes wegen Mitglied der Kirchenpflege. Sie arbeiten als Professionelle mit Ehrenamtlichen zusammen und sind sowohl Angestellte als auch Mit-Leitende der Kirchgemeinde. Für diese Aufgabe braucht es ein solides Wissen über Strukturen und Recht unserer Kirche und insbesondere über die eigenen Rechte und Pflichten.

**Dienstag, 5. Juni, 14–17 Uhr.** Ort: Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Leitung: David Lentzsch, David Reichart. Kostenlos. Anmeldung erforderlich

### Lehrgang Freiwilligen-Koordination

Der Lehrgang, der erstmals im Kanton Aargau angeboten wird, richtet sich an Verantwortliche (Ehrenamtliche und Angestellte) in Institutionen, Organisationen und Kirchen. Ziel: Seine Organisation zu einem attraktiven Einsatzort machen, in dem die Freiwilligen ihre Talente, Kenntnisse, Erfahrungen und ihre Zeit sinnvoll einbringen können.

**Mittwoch, 6., 13. und 20. Juni, 9.15–17.15 Uhr.** Ort: Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau. Leitung: Ines Walter Grimm, Geschäftsleiterin benevol. Kursbeitrag: 330.– für Träger sowie Vertretungen aus Kirchgemeinden der Reformierten und Römisch-Katholischen Landeskirchen Aargau; 430.– für Mitglieder; 480.– für Vertretungen aus Organisationen mit Sitz im Aargau; 740.– alle anderen. Anmeldung bis 14.5.2018: [benevol@benevol-aargau.ch](mailto:benevol@benevol-aargau.ch) oder [www.benevol-aargau.ch](http://www.benevol-aargau.ch)

## Veranstaltungen

### Personalführung und Mitarbeitendengespräch

Personalführung ist ein wesentlicher Bestandteil der Leitungsaufgabe einer Kirchenpflege. Dabei spielen der Funktionsbeschreibung und das mindestens jährliche Mitarbeitendengespräch als Führungsinstrument eine zentrale Rolle. Der zweiteilige Kurs vermittelt die notwendigen Informationen, geht auf Regeln der Kommunikation ein und zeigt anhand eines Musterformulars, wie die Hauptelemente der Beurteilung, Zielsetzung und Förderung im Mitarbeitendengespräch erarbeitet werden können.

**Montag, 11. und 25. Juni**, Uhrzeit: 19–21.30 Uhr. Ort: Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Leitung: Lucien Baumgaertner, David Lentzsch. Kostenlos. Anmeldung erforderlich

## Seelsorge

### Kantonaler ökumenischer Pfingstgottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung

An Pfingsten, 20. Mai, findet in der Klosterkirche Königsfelden der kantonale ökumenische Gottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Das Thema lautet: «Unerem Schirm vom Höchsten». Gestaltung: Isabelle Deschler und Sarah Bütler, Frauen und Männer der Stiftung Orte zum Leben, Oberentfelden. Musikalische Begleitung: zwei Schwyzerörgeli. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemeinsames Zvieri statt.

**Sonntag, 20. Mai**, 14.30 Uhr, Klosterkirche Königsfelden



## Pädagogisches Handeln

*Detaillierte Angaben zu den Kursen auf [www.aareka.ch](http://www.aareka.ch). Anmeldung mit elektronischem Anmeldeformular, Auskunft: 062 838 09 60 oder sekretariat.ph@ref-aargau.ch*

### Kinder verstehen und in ihrer Entwicklung begleiten: Kaleidoskop Basismodul 3

Warum hört mir dieses Mädchen beim Geschichtenerzählen nie zu? Weshalb singt niemand mit, wenn ich das Lied anstimme? Wo hat die penetrante Aussage eines Jungen, Gott gäbe es ja gar nicht, seinen Ursprung? Wie kommt es, dass mein Kind nach der Chinderfiir zum Thema Angst mehr Angst hat als vorher? Was in den Seelen und Köpfen von Kindern vor sich geht, ist für Erwachsene zuweilen ein Rätsel. Diesen Rätseln gehen wir im Kurs zum Wohle der Kinder auf die Spur und lernen mit Hilfe entwicklungs- und religionspsychologischer Erkenntnisse, wie wir schon die Kleinsten religiös begleiten können.

**Montag, 4. Juni**, 17.15–20.45 und **Samstag, 9. Juni**, 9–16 Uhr, Bullingerhaus Aarau, Leitung: Monika Thut Birchmeier, Anmeldung bis 17. Mai

### Gute Planung – gutes Gelingen? Blockhalbtage zu Kirche und Kirchenraum gestalten

Wir werden zu Beginn dieser Weiterbildung gemeinsam diversen Fragestellungen nachgehen und herausfinden, was einen gut geplanten Blockhalbtage ausmacht. Wie er für Kinder spannend und zielgruppengerecht gestaltet werden und gelingen kann.

Im zweiten Teil des Nachmittages lernen Sie Praxisbeispiele und verschiedene Varianten und Möglichkeiten für die Planung und Gestaltung von Blockhalbtagen rund um das Thema Kirche und Kirchenraum kennen. Sie wenden diese an und entwickeln eigene Ideen für die

katechetische Praxis auf der Unter- und Mittelstufe.

**Mittwoch, 6. Juni**, 14–17.30 Uhr, Bullingerhaus Aarau, Leitung: Vera Griesser, Anmeldung bis 23. Mai

## Musik

### Virini – Aargauer Jugendchor probt und konzertiert in Neapel und auf Capri

Nach den bisherigen Programmen 2016: «Virini in Venedig» mit Musik von Antonio Vivaldi, 2017: «Virini goes to Budapest» mit Musik von Haydn und Mozart, heisst es 2018: Musik von Pergolesi, mit Aufenthalt und Auftritten in Neapel, Capri und der Schweiz.

**Infoabend: Mittwoch, 23. Mai**, 18–19.30 Uhr. Ort: Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau.

**Projekt: Montag, 9.7.–Sonntag, 15.7.2018**. Ort: Neapel und weitere Orte in Italien.

**Schweizer Auftritt: Freitag 31.8. ref. Kirche Laufenburg (19.30 Uhr) Samstag 1.9. Stadtkirche Aarau (19.00 Uhr)**

**Sonntag 2.9. Ref. Kirche Frick (17.00 Uhr)**

Leitung: Dieter Wagner. Kosten: 300.– (Übernachtung Neapel, inkl. Frühstück) und ca. 150.– (Flug mit EasyJet). Anmeldung: erforderlich

Ihre Kirchgemeinde hat Interesse an einem Auftritt? Dann melden Sie sich für einen Gottesdienst- oder Konzerttermin bei Dieter Wagner 078 904 15 55 oder [dieter.wagner@ref-aargau.ch](mailto:dieter.wagner@ref-aargau.ch)

## Palliative Care

### Gerechte Palliativversorgung und Entscheidungen am Lebensende

Der renommierte Palliativ-Mediziner, Ethiker und Medizingeschichtler der Universitäten Lausanne und München, Ralf



J. Jox, spricht über Gerechtigkeit in der Verteilung der Kosten bei ethischen Entscheidungen. Wer soll oder darf welche Behandlungen erhalten? Welche Behandlungen sind sinnvoll? Wer entscheidet was? Welches sind die Möglichkeiten der Palliativmedizin und die aktuellen Entwicklungen der Medizinethik am Lebensende?

Ralf J. Jox ist stellvertretender Vorstand des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin an der Ludwig-Maximilians-Universität, München. Öffentlicher Themenabend der Aargauer Landeskirchen in Zusammenarbeit mit palliative aargau für alle Interessierten.

**Dienstag, 5. Juni, 19–20.45 Uhr,**  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10,  
Aarau

Referentin: Pfrn. Martina Holder-Franz,  
freiwilliger Unkostenbeitrag 20.–

## Cicely Saunders: Spiritualität und Spiritual Care

Am 22. Juni 2018 wird sich der 100. Geburtstag von Cicely Saunders jähren. Cicely Saunders war Ärztin, Schmerzforscherin, Pflegefachfrau, Sozialarbeiterin, Christin und Hospizgründerin. Das Jubiläum ist ein guter Grund, an die prägende Pionierin der Hospizbewegung und der Palliative Care zu erinnern. Eine vertiefte Beschäftigung mit ihrem Leben und Werk lohnt sich aber auch, weil einige Aspekte in Saunders Denken neue Anstösse für die gegenwärtige Diskussion geben. Seit der Gründung des St. Christopher's Hospice in 1967 in London hat sich viel verändert und die Palliative-Care-Versorgung hat sich ausdifferenziert und weiterentwickelt. Heute gehört Spiritual Care als Bestandteil der Palliativen Fort- und Weiterbildung dazu und verschiedene Disziplinen wie Theologie, Religionswissenschaft, Psychologie, Soziologie oder Philosophie melden sich dabei zu Wort. Der Vortrag soll einerseits Cicely Saunders und ihren eigenen spirituellen Weg aufzeigen, zum anderen soll die historische Spurensuche fragen, ob und in welcher Weise die theologische Auseinandersetzung mit Saunders für

heutige Diskurse bedeutsam sein kann. Die schweizerische Expertin des Lebens und Werks von Cicely Saunders, Martina Holder-Franz aus Riehen, die auch zahlreiche Schriften Saunders erstmals ins Deutsche übersetzte, wird über die Weiterentwicklung und neusten Diskussionen in der Palliative- und Hospizbewegung sprechen.

Öffentlicher Themenabend im Rahmen der Lehrgänge in Palliative und Spiritual Care der Aargauer Landeskirchen für alle Interessierten.

**Dienstag, 5. Juni, 19–20.45 Uhr,**  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10,  
Aarau  
Referentin: Pfrn. Martina Holder-Franz,  
freiwilliger Unkostenbeitrag 20.–

## Psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten in der Palliative Care mit speziellem Fokus auf der Dignity Therapy

Der bekannte Professor für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Zürich, Josef Jenewein, erläutert die Möglichkeiten, Behandlungen und Wirkungen seines Behandlungsgebiets. Zusammenhänge psychischer und körperlicher Schmerzen und Beschwerden werden anhand von Studien und Praxisbeispielen aufgezeigt. Eine Therapie, die Werte, Würde, Sinnerfahrungen und Biografiearbeit stärkt, ist die Dignity Therapy, die in der Palliative Care mit Erfolg eingesetzt wird.

Öffentlicher Themenabend im Rahmen der Lehrgänge in Palliative und Spiritual Care der Aargauer Landeskirchen für alle Interessierten.

**Mittwoch, 20. Juni, 19–20.45 Uhr,**  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10,  
Aarau  
Referent: Prof. Dr. med. Josef Jenewein,  
freiwilliger Unkostenbeitrag 20.–



Die Gemeinde Würenlos liegt auf der rechten Seite der Limmat, im auslaufenden Furttal, zwischen Baden und Zürich mit 6500 Einwohner. Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde zählt zurzeit 1600 Mitglieder. Unser Pfarrer verlässt uns nach 11 Dienstjahren per Ende Juni 2018, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir suchen daher mit Eintritt nach Vereinbarung

## PfarrerIn/Pfarrer 80 % – 100 %

### Wir wünschen uns:

- eine teamfähige, initiative Persönlichkeit
- eine engagierte Leitung des Pfarramtes in seiner ganzen Vielfalt
- eine lebendige Verkündigung des Evangeliums
- Freude am Kontakt mit allen Altersgruppen
- Die Weiterführung der ökumenischen Zusammenarbeit

### Wir bieten Ihnen:

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der Reformierten Landeskirche Aargau
- Schöne Dienstwohnung in einem bevorzugten Wohnquartier
- Zusammenarbeit mit einem engagierten Team von Sozialdiakonin, Diakon, Katechetin, Kirchenmusikern, Kirchenpflege, Sekretärin und freiwillige Mitarbeiter/innen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bis am 31. Mai 2018 ein-senden an:

Evang.-Reform. Kirchgemeinde  
Würenlos, c/o Alexander Anliker,  
Präsident Pfarrwahlkommission, Gipf-  
strasse 4, 5436 Würenlos,  
oder per e-mail an:  
alexander.anliker@ref-wuerenlos.ch,  
der gerne auch weitere Auskünfte  
erteilt. Besuchen Sie uns auch unter  
www.ref-wuerenlos.ch.

## Kirchgemeinden

### Muri Sins: Kulturwandern auf dem Reformationsweg

Die Kirche Muri Sins organisiert für alle Wanderfreunde auch ausserhalb der Kirchgemeinde pro Vierteljahr eine kulturelle Tageswanderung. Sie ist für rüstige Senioren gut machbar. Thema 2018 ist der neu eröffnete «Reformationsweg Aargau». Immer am dritten Freitag in den Monaten März, Juni, September und Dezember geht es auf Wanderschaft.

Geleitet werden die Wanderung von Hans Kaufmann. Er ist Kirchenpfleger der Kirchgemeinde Muri Sins, ausgebildeter Wanderleiter ESA der Naturfreunde und leitet seit vielen Jahren Senioren- und Familienwanderungen. Folgende Daten können bereits vorgemerkt und eingetragen werden:

15. Juni: Kirchen Reinach und Kulm, Besuch der Stiftung Schürmatt; 10 km, 3 Stunden; 21. Sept.: Kirchen Kulm, Gränichen, Suhr; 9 km 2,5 Stunden; 21. Dez.: Kirchen Suhr, Aarau, Erlinsbach; 10,5 km; 3 Stunden.

Interessierte melden sich direkt beim Wanderleiter. Er stellt zwei Wochen vor dem Ausflug ein detailliertes Programm zusammen. Wer möchte, kann eine Karte anfordern mit allen Angaben zu Route, Distanz, Zeit und Höhenmeter.

Definitive Anmeldungen bitte frühzeitig, aber bis spätestens Dienstag vor dem Wanderdatum an [hskaufmann@gmx.ch](mailto:hskaufmann@gmx.ch) oder 041 787 29 39 / 079 729 84 49.

### Baden: Fotoausstellung «Formation – Deformation – Reformation»

Die Bilder des Badener Fotografen Christoph Hammer ermöglichen einen neuen Blick auf die Reformation. Gesteinschichten, Industriebauten und Siedlungskomplexe in Neufundland lassen einen durch ihre Fremdheit das scheinbar bekannte historische Ereignis neu sehen und verstehen.

**Freitag, 4. Mai, 19 Uhr, Vernissage mit Stadtrat Erich Obrist, Reformierte Kirche Baden, Bahnhofplatz 8, 5400 Baden**  
Finissage: 1. Juni, 19 Uhr, mit Sibylle Hausamann-Merker.

Workshop: am 26. Mai gibt der Fotograf Tipps und Tricks zum Umgang mit der Kamera (bitte anmelden). Die Ausstellung ist ab dem 7. Mai jeweils Montag bis Freitag 10–19 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertage von 12–19 Uhr geöffnet.

Kontakt und Anmeldung für den Workshop:  
Christina Huppenbauer 056 200 55 17

### Schöffland: Gottesdienst mit Jagdhornklängen

Die Freude und Begeisterung des Jägers am Weidwerk findet nebst der jagdlichen Dichtung, dem Jagd- oder Jägerlied wohl in der Jagdhornmusik die ausdrucksvollste Form. Die Jagdhornmusik ist ein zentraleuropäisches Phänomen, das seine Wurzeln

in Frankreich hat und im jagdlichen Brauchtum verankert ist..

Schon im Mittelalter hat sich der Brauch herausgebildet, am Hubertustag (3. November) eine feierliche Messe zu Ehren des heiligen Hubertus zu lesen. Die Kirche wurde mit dem Grün der Wälder geschmückt und die Jäger kamen mit ihrem Jagdgerät und oft sogar mit den Hunden zum Gottesdienst. Mit dem Aufkommen der Metallhörner als Jagdinstrument im 16. und 17. Jahrhundert war es naheliegend, zu dem Jagdgerät auch das Horn mit in die Kirche zu nehmen und darauf zu blasen.

**Auffahrt, 10. Mai 2018 um 9.30 Uhr** in der Ref. Kirche Schöffland, Gottesdienst mit fröhlichem Hörnerklang

## Bibelgesellschaft

### «Der Protestant» von und mit Michael Landgraf

Die szenische Lesung gibt einen Einblick in das Aufkommen des Protestantismus im deutschsprachigen Raum.

Der historische Roman «Der Protestant» beleuchtet die Zeit zwischen 1500 und 1529. Jakob Ziegler, der Sohn eines Weinhändlers, erlebt in der Kurpfalz seine Kindheit, die ihn an die angesehene Stiftsschule führt. Zunächst ist Jakob in den Ängsten seiner Zeit gefangen, begegnet dem Ablasshandel, aber auch Humanisten und Reformatoren, deren Ideen ihn ansprechen. Er nimmt an der Heidelberger Disputation 1518 teil, bei der Martin Luther seine 95 Thesen verteidigt, und ist Begleiter des Kurfürsten beim Reichstag von Worms 1521. Anhand des persönlichen Schicksals des Jakob Ziegler werden die Lebensfragen und die gesellschaftlichen Verhältnisse an der Wende zur Neuzeit illustriert.

**Mittwoch, 23. Mai, 19.30–21 Uhr,** Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau  
Musikalisch umrahmt von Soma Salat-Zakariàs auf der Gambe, Eintritt frei, Kollekte



Foto: zVg

## Rügel

Donnerstag, 10. Mai, 10 Uhr  
Ökumenische Auffahrtsfeier, R 18-05  
Tagungshaus Rügel, Seengen

## Pädagogisches Handeln

Donnerstag, 10. bis Sonntag, 13. Mai  
Gesamttagung für Kindergottesdienst  
Stuttgart DE

## Jugendarbeit

Mittwoch, 16. Mai, 8.45–12.15 Uhr  
Vaiijaf – Suchtprävention aktuell  
und konkret  
Suchtberatung ags, Metzgergasse 2, Aarau

## Kirchgemeinden

Donnerstag, 17. Mai, 18–21.15 Uhr  
Sonntag = Gottesdienst, S 18-05  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10,  
Aarau

## Seelsorge

Sonntag, 20. Mai, 14.30 Uhr  
Kantonaler ökumenischer Pfingstgottesdienst  
für Menschen mit und ohne Behinderung  
Klosterkirche Königsfelden

## Pädagogisches Handeln

Mittwoch, 23. Mai, 9–16 Uhr  
Bibel Kreativ – Katechetische Fachtagung  
mit Michael Landgraf  
Bullingerhaus, Jurastrasse 11, Aarau

## Erwachsenenbildung

Mittwoch, 23. Mai, 19.30–21 Uhr  
«Der Protestant», Lesung mit Michael Land-  
graf, musikalisch umrahmt.  
Bullingerhaus, Jurastrasse 11, Aarau

## Palliative Care

Mittwoch, 23. Mai  
Start Basis-Kurs A2 und Vertiefungskurs B1  
für Fachpersonen  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10,  
Aarau

## Kirchgemeinden

Mittwoch, 23. Mai, 19–21 Uhr  
Präsidienstamm 2, 18-03-2 A  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10,  
Aarau

## Erwachsenenbildung

Donnerstag, 24. Mai, 18–21 Uhr  
Migrationskirchen – eine Herausforderung  
(Themenabend Theologie & Glauben),  
R 18-17 E  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau

## Events

Freitag, 25. Mai, 18.10–24 Uhr  
«Lange Nacht der Kirchen» im ganzen  
Kanton, sowie BE-JU-SO und NW  
Startanlass Stadtkirche, Aarau

## Kirchgemeinden

Montag, 28. Mai, 18 – ca. 21 Uhr  
Immobilien – Last oder Lust? A 18-06  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau

## Palliative Care

Dienstag, 29. Mai, 19–20.45 Uhr  
«Gerechte Palliativversorgung und Entschei-  
dungen am Lebensende: Wo liegen die He-  
erausforderungen?» mit Prof. Ralf J. Jox  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau

## Kirchgemeinden

Mittwoch, 30. Mai, 18.30 Uhr  
Einführungsabend zum neuen Erschei-  
nungsbild, S 18-02-1  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau

## Landeskirche/ Pensionskasse

Montag, 4. Juni, 17.15–20.45 und Samstag  
9. Juni  
Informationsveranstaltung der Pensionskas-  
se der Ref. Landeskirche Aargau, die Einla-  
dungen dazu werden zusammen mit dem  
Jahresbericht der Pensionskasse verschickt.  
Kirchgemeindehaus, Wettingen

## Pädagogisches Handeln

Montag, 4. Juni 17.15–20.45 und Samstag,  
9. Juni, 9–16 Uhr  
Kinder verstehen und in ihrer Entwicklung  
begleiten: Kaleidoskop Basismodul 3  
Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau

## Palliative Care

Dienstag, 5. Juni, 19–20.45 Uhr,  
«Zum 100-jährigen Jubiläum von Cicely  
Saunders: Cicely Saunders – Spiritualität  
und Spiritual Care» mit Pfrn. Martin Holder-  
Franz  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau

## Synode

Mittwoch, 6. Juni, 8.15 Gottesdienst in  
Schöftland, 9.30 Tagung in Hirschtal  
Sommersynode  
Kirche Schöftland, MZH Hirschmatt

## Pädagogisches Handeln

Mittwoch, 6. Juni, 14–17.30 Uhr  
Gute Planung – gutes Gelingen? Blockhalb-  
tage zu Kirche und Kirchenraum gestalten  
Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau

## Kirchgemeinden

Mittwoch, 6., 13., und 20. Juni, 9.15–17.15 Uhr  
Lehrgang Freiwilligen-Koordination, 18-31 G  
Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau

## Kirchgemeinden

Freitag, 8. Juni, 19.30–ca. 21.30 Uhr  
Orgel meets Wein: Science-Fiction  
Reformierte Kirche Oberentfelden

## Kirchgemeinden

Montag, 11. und 25. Juni, 19–21.30 Uhr  
Personalführung und Mitarbeitendenge-  
spräch, 18-19 G  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau

## Erwachsenenbildung

Samstag, 16. Juni, 7.30–20 Uhr  
1000-jährige Kirchen am Thunersee, E 18-03  
Kölliken und Schöftland Bahnhof

## Jugendarbeit

Mittwoch, 16. Juni  
Jugendtagung von Mission 21 zu Migration  
und Flucht  
TDS, Frey-Herosé-Strasse 9, Aarau

## Palliative Care

Mittwoch, 20. Juni, 19–20.45 Uhr,  
«Psychiatrisch-psychotherapeutische Be-  
handlungsmöglichkeiten in der Palliative  
Care mit speziellem Fokus auf der Dignity  
Therapy» mit Prof. Josef Jenewein  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau

## Termine

### 15. Mai

Redaktionsschluss a+o Juni 2018

### 19. August

Ordinationen in Aarau

## Forum zu religiösem Extremismus



Foto: z/vg

100 Religions-Schülerinnen und Schüler der Aargauer Kantonsschulen befassten sich am 4. April im Rahmen des Ersten Religionsforums an der Neuen Kantonsschule Aarau mit dem aktuellen Thema «Extrem, radikal, religiös».

Initiiert und unterstützt wurde das Projekt von der Aargauer Konferenz der Religionen. Die aus Vertretern der Landeskirchen, dem Verband der Aargauer Muslime und der israelitischen Kultusgemeinde Baden bestehende Konferenz war mit dem Rektor Zsolt Balkhany und dem katholischen Kirchenratspräsident Luc Humbel vor Ort. Sie waren erfreut über das grosse Interesse der Teilnehmenden.

Der frisch emeritierte Basler Soziologieprofessor Ueli Mäder wendete sich gewohnt engagiert an die Zuhörerinnen und Zuhörer. Er prangerte die neue extreme Gläubigkeit in den nur

auf Gewinnmaximierung fokussierten Topetagen der Wirtschaftswelt an, die dadurch den Nährboden für Extremismus schaffen. Seine Antithese: «Was verliere ich, wenn ich nicht gewinne? Neue Identität und Verbindlichkeit.»

Anschliessend standen fünf Workshops auf dem Programm. Reporterin Anja Conzett vom Onlinemagazin «Republik» las den Jugendlichen einen ihrer Texte vor, in welchem Mitglieder des «Ku-Klux-Klans» zu Wort kamen und erörterte, was denn die beschriebenen Menschen zu Extremisten machte. Die Schülerinnen und Schüler mochten rasch wesentliche Merkmale wie beispielsweise eindimensionales, widersprüchliches Rechtsempfinden oder mangelnde Reflexionsfähigkeit benennen.

Der Rapper Simon Küffer alias Tommy Vercetti befasste sich mit sprachlich

radikalen Ausdrucksformen. Tugba Schussmann von «TransEducation», einem Verein für islambezogene Bildung und Prävention, stellte ihre Arbeit vor. Schwester Iniga schilderte ihren radikalen Lebensweg und ein Aussteiger erzählte eindrücklich von seinen Erfahrungen.

Was an diesem Halbtage zeigte: Gutes einander Zuhören ist ein erster Schritt gegen die Radikalisierung von Jugendlichen.

*Martin Zürcher*